
KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN SPEZIAL

Textanalyse und Interpretation zu

Ray Bradbury

FAHRENHEIT 451

Sabine Hasenbach

Alle erforderlichen Infos zur Analyse



Zitierte Ausgabe:

Bradbury, Ray: *Fahrenheit 451*. Zürich: Diogenes, vollständig überarbeitete Neuauflage 2008.

Über die Autorin dieser Erläuterung:

Sabine Hasenbach hat Mineralogie (mit den Nebenfächern Mathematik, Physik und Chemie) an den Universitäten Köln und Bonn sowie Literaturwissenschaft (mit den Nebenfächern Psychologie und Soziologie) an der FernUniversität in Hagen studiert, wo sie mit einer Arbeit über Katherine Mansfield graduiert worden ist. Sie wohnt in Düsseldorf und arbeitet an der dortigen Heinrich-Heine-Universität. In ihrer Freizeit läuft sie Langstrecke.

1. Auflage 2018

ISBN: 978-3-8044-3135-5

PDF: 978-3-8044-5135-3, EPUB: 978-3-8044-4135-4

© 2018 by Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Titelabbildung: Oskar Werner als Guy Montag, Julie Christie als Clarisse/Linda Montag in der Verfilmung von 1966

© picture alliance/Everett Collection

Druck und Weiterverarbeitung: Tiskárna Akcent, Vimperk

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT	6
---	----------

2. RAY BRADBURY: LEBEN UND WERK	9
--	----------

2.1 Biografie	9
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	13
Ost-West-Konflikt	13
Korea-Krieg (1950–1953)	14
McCarthyismus	17
Gesellschaftskritische Publikationen zu Beginn der 1950er-Jahre (USA)	20
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	21

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION	25
---	-----------

3.1 Entstehung und Quellen	25
3.2 Inhaltsangabe	29
Erster Teil – <i>Häuslicher Herd und Salamander</i>	31
Zweiter Teil – <i>Das Sieb und der Sand</i>	39
Dritter Teil – <i>Helles Feuer</i>	45
3.3 Aufbau	51
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	55
Guy Montag	56
Hauptmann Beatty	60
Mildred Montag	63
Clarisse McClellan	66
Professor Faber	68

Granger	70
Alte Frau	72
Mrs. Bowles	73
Mrs. Phelps	74
Der Mechanische Hund	75
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	78
3.6 Stil und Sprache	84
Erzählersprache	84
Figuresprache	87
Erzählform und Erzählverhalten	88
Themen und Motive	90
Intertextualität	96
Stilmittel	98
3.7 Interpretationsansätze	100
Porträt eines inhumanen Staates	100
<i>Fahrenheit 451</i> als Roman über Literatur	103

4. REZEPTIONSGESCHICHTE 106

Der Roman in der Kritik	106
Der Roman in der deutschen Literaturwissenschaft	107
Theater, Film und Hörbuch	108
<i>Fahrenheit 451</i> im 21. Jahrhundert	110

5. MATERIALIEN 111

Utopie und Dystopie	111
Zensur und Bücherverbrennung	113
<i>Dover Beach</i> von Matthew Arnold	116

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN	118
---	-----

LITERATUR	129
------------------	-----

STICHWORTVERZEICHNIS	132
-----------------------------	-----

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, hier eine Übersicht.

Im 2. Kapitel beschreiben wir **das Leben von Ray Bradbury** und stellen den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** dar:

- ⇒ S. 9 → Ray Bradbury wurde 1920 in Waukegan/Illinois (USA) geboren und starb 2012 in Los Angeles/Kalifornien (USA).
- ⇒ S. 13 → Der für den Roman relevante zeitgeschichtliche Hintergrund ist der Ost-West-Konflikt, der Korea-Krieg und der McCarthyismus in den USA.
- ⇒ S. 21 → *Fahrenheit 451* ist 1953 erschienen. Der Roman, der als Dystopie gesehen wird, bedeutete für Bradbury den schriftstellerischen Durchbruch.

Im 3. Kapitel bieten wir eine **Textanalyse und -interpretation**.

Fahrenheit 451 – Entstehung und Quellen:

- ⇒ S. 25 Zu *Fahrenheit 451* inspiriert wurde Bradbury durch
 - historische Bücherverbrennungen,
 - Anklage seiner Vorfahrin Mary Bradbury als Hexe (Salem 1680),
 - Interesse an der römischen, griechischen und ägyptischen Mythologie.
- 1953: Bradbury schreibt *Fahrenheit 451* auf der Grundlage seiner 1951 erschienenen Kurzgeschichte *The Fireman*.
- 1953: *Fahrenheit 451* erscheint bei *Ballantine Books*, New York.

Inhalt:

Fahrenheit 451 spielt in einer totalitär ausgerichteten Zukunftsgesellschaft in den USA. Ein bombastisches TV-Programm und das Verbot von Büchern haben die Menschen verdummt: In ihrer Freizeit jagen sie mit Turbo-Autos Menschen und Tiere und lassen der Zerstörungswut freien Lauf. Die Feuerwehr, bei der Guy Montag arbeitet, ist für die Vernichtung von Büchern zuständig. Montag stellt nach einigen Schlüsselerlebnissen sein Leben und den Staat endgültig in Frage und bricht mit allem: Er sucht Hilfe bei Professor Faber und tötet schließlich den staatstreuen, aber dennoch literaturversierten Vorgesetzten Hauptmann Beatty. Montag flüchtet aus der Stadt und schließt sich einer Gruppe Intellektueller um Granger an, die ethische Werte auf der Grundlage abendländischer Literatur bewahren und nach dem Krieg restituieren wollen. Die Gruppe sieht, wie die Stadt im Krieg zerstört wird, und macht sich auf den Weg zurück. ⇨ S. 29

Aufbau, Chronologie und Schauplätze:

Fahrenheit 451 besteht aus drei Kapiteln: ⇨ S. 51
Erster Teil: *Häuslicher Herd und Salamander*
Zweiter Teil: *Das Sieb und der Sand*
Dritter Teil: *Helles Feuer*
Die drei Teile sind durch einen Spannungsbogen miteinander verknüpft. Schauplatz des chronologisch erzählten Romans ist eine unbenannte amerikanische Stadt in der Zukunft (Dystopie).

Hauptpersonen:

Guy Montag ⇨ S. 56
→ Feuerwehrmann, der Bücher verbrennt
→ wendet sich der Literatur zu
→ stellt sich gegen das totalitäre System

⇒ S. 60

Hauptmann Beatty

- Vorgesetzter Montags, Vertreter des Systems
- verachtet die Literatur und ist dabei sehr belesen
- wird von Montag getötet

⇒ S. 63

Mildred Montag

- Ehefrau von Guy Montag
- TV- und tablettabhängig
- emotional degeneriert

⇒ S. 66

Clarisse McClellan

- intelligentes junges Mädchen
- inspiriert Guy Montag
- wird getötet

⇒ S. 68

Professor Faber

- Literaturwissenschaftler
- unterstützt die Ambitionen Montags und verhilft ihm zur Flucht

⇒ S. 70

Auch **die weiteren Personen** werden ausführlich dargestellt.

Stil und Sprache:

⇒ S. 84

Bradbury verwendet zahlreiche Adjektive und Symbole. Neben einer individuell geprägten Figurensprache und wechselndem Erzählverhalten finden sich zahlreiche Motive und ihre Wiederholungen.

Folgende Interpretationsansätze bieten sich an:

⇒ S. 100

→ *Fahrenheit 451* als Porträt eines totalitären/inhumanen Staates

⇒ S. 103

→ *Fahrenheit 451* als Roman über Literatur

2.1 Biografie

2. RAY BRADBURY: LEBEN UND WERK¹

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1920	Waukegan/ Illinois (USA)	Ray(mond Douglas) Bradbury wird am 22. August als dritter Sohn der Eheleute Esther Marie Moberg und Leonard Spaulding Bradbury geboren.	
1926	Tucson/ Arizona	Umzug der Bradburys.	6
1927	Waukegan/ Illinois	Rückkehr nach Waukegan.	7
1931	Waukegan/ Illinois	Erste eigene Geschichten.	11
1932	Tucson/ Arizona	Die Familie zieht wieder nach Tucson.	12
1933	Waukegan/ Illinois	Rückkehr nach Waukegan.	13
1934	Los Angeles/ Kalifornien	Die Bradburys ziehen an die Westküste nach Los Angeles.	14
1937	Los Angeles/ Kalifornien	Mitgliedschaft in der <i>Los Angeles Science Fiction League</i> .	17
1938	Los Angeles/ Kalifornien	Abschluss an der Los Angeles High School.	18
1938– 1942	Los Angeles/ Kalifornien	Bradbury lebt vom Straßenverkauf von Tageszeitungen. Abends geht er zum Selbststudium in die Bibliothek der UCLA ² .	22



Ray Bradbury
(1920–2012)
© Picture alliance/
Photoshot

¹ Bradbury verfasste zahlreiche Dramen, Lyrik und Kurzgeschichten. Hier beschränken wir uns auf die wichtigsten Romane mit Angabe des Jahres der amerikanischen Erstveröffentlichung. Von seinen Arbeiten für das TV sind hier ebenfalls nur die wichtigsten aufgeführt. Bradbury ist mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet worden, ihre komplette Aufzählung würde den Rahmen dieser biografischen Übersicht sprengen.

² UCLA: University of California.

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

Der zeitgeschichtliche Hintergrund von Bradburys Dystopie ist der nach dem 2. Weltkrieg beginnende Ost-West-Konflikt mit der atomaren Aufrüstung, der Korea-Krieg (1950–1953) sowie der McCarthyismus (1950–1954).

ZUSAMMEN- FASSUNG

Ost-West-Konflikt

Zeitgeschichtlicher Hintergrund, in den *Fahrenheit 451* einzuordnen ist, ist die als Ost-West-Konflikt bezeichnete Konfrontation zwischen der Sowjetunion und der USA **nach dem Ende des 2. Weltkriegs**, die bald in den sogenannten **Kalten Krieg** mündete.

Konfrontation
USA vs. UdSSR

Seit 1945 war die USA im Besitz des Atommonopols, aus dem sie u. a. eine weltpolitische Führungsrolle ableitete. Gleichzeitig kam es der unterschiedlichen Staatsideologien wegen zu einer **Blockbildung** mit den westlichen demokratisch-kapitalistischen Staaten unter Führung der USA auf der einen Seite und dem kommunistisch-sozialistischen Osten unter Führung der **Sowjetunion** (UdSSR) auf der anderen Seite.

1947 formulierte der zu dieser Zeit amtierende amerikanische Präsident **Harry S. Truman** die nach ihm benannte Doktrin³, die ein Eingreifen der USA bei Unterwanderung europäischer Staaten durch die Sowjetunion vorsah. Damit kündigte Truman nicht nur eine Einmischung in europäische Angelegenheiten an, sondern **verschärfte die konfrontative politische Situation zwischen beiden Blöcken**. In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu wissen, dass Truman die Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki zu

Kalter Krieg und
Kernwaffentests

3 <http://www.geschichte-abitur.de/lexikon/uebersicht-kalter-krieg/truman-doktrin>

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund



krieg in zwei durch den 38. Breitengrad voneinander getrennte Besatzungszonen geteilt worden. Der Norden stand unter sowjetischer Besetzung, während der Süden von einer US-Militärregierung verwaltet wurde. 1948 fanden Wahlen zur Nationalversammlung statt, als deren Ergebnis sich die Volksrepublik Nordkorea unter Kim Il Sung konstituierte, während im Süden die prowestliche Republik Südkorea unter Syngman Rhee proklamiert wurde. Im selben Jahr zogen die amerikanischen und sowjetischen Truppen ab.

Pilzwolke von „Ivy-Mike“ am 1. November 1952 am Eniwetok-Atoll.
© picture alliance/
dpa

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

- Bradburys Prosa gehört zur phantastischen Literatur. Er verfasste sowohl Science-Fiction- als auch Fantasy- und Mystery-Romane, von denen einige zum Klassiker ihres Genres wurden, so *The Martian Chronicles* (1950), *Fahrenheit 451* (1953) und *The Halloween Tree* (1972).
- Lange wurde *Fahrenheit 451* der Science-Fiction-Literatur zugeordnet. Inzwischen wird der Roman als Dystopie interpretiert.

ZUSAMMEN- FASSUNG

Analysiert man die Prosa Bradburys, so stellt man fest, dass es sich dabei überwiegend um Science-Fiction¹², Fantasy¹³- und Mystery-Romane¹⁴ handelt. Bei seinem Roman *The Martian Chronicles* von 1950 (dt. *Die Mars-Chroniken*) handelt sich um eine in Romanform transformierte Sammlung von Kurzprosa. Schauplatz ist der Planet Mars in den Jahren 1999 bis 2026. Zunächst wird der Planet von den Erdbewohnern nur erforscht. Analog der Besiedlung des amerikanischen Westens im 19. Jahrhundert kommen die ersten Pioniere, in der Folge wird der Mars bewohnbar gemacht, sodass später gesellschaftliche Außenseiter sowie solvente Senioren den Mars besiedeln. Schließlich folgen die Überlebenden eines irdischen Nuklearkrieges. In die Handlung eingewoben ist auch eine ganze Portion **Kulturkritik**: So hält Bradbury seinem Land den

The Martian Chronicles: Kolonisierung des roten Planeten

12 Science-Fiction thematisiert in erster Linie die Möglichkeiten und Folgen wahrscheinlich erscheinender technischer Entwicklungen.

13 Fantasy-Romane behandeln das Phantastische, Magisch-Geheimnisvolle.

14 Mystery-Romane thematisieren Übersinnlich-Rätselhaftes.

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

3.1 Entstehung und Quellen

Zu *Fahrenheit 451* inspiriert wurde Bradbury durch

- historische Bücherverbrennungen,
- die Anklage seiner Vorfahrin Mary Bradbury als Hexe in Salem 1680 und
- seinem Interesse an der römischen, griechischen und ägyptischen Mythologie.

1953: Bradbury schreibt *Fahrenheit 451* auf der Grundlage seiner Kurzgeschichte *The Fireman* (1951). Im gleichen Jahr erscheint der Roman bei *Ballantine Books*, New York.

ZUSAMMEN- FASSUNG

Thematische Vorgänger von *Fahrenheit 451* sind mehrere Kurzgeschichten (vgl. Nachwort²⁰ von Ray Bradbury, S. 215–228). In *Bonfire*²¹ (bis 2010 unveröffentlicht; im Nachwort mit „Scheiterhaufen“ übersetzt, S. 215) sieht sich der Bücherliebhaber William Peterson mit der Verbrennung der Werke seiner bevorzugten Autoren konfrontiert. In *Bright Phoenix* von 1947 (dt.: *Strahlender Phoenix*) thematisiert Bradbury ebenfalls eine Zensurmaßnahme via Bücherverbrennung, der allerdings auf intelligente Weise Widerstand entgegengesetzt wird. Die Bürger der von dieser Maßnahme betroffenen Stadt lernen die Bücher auswendig, um sie später aufzuschreiben und so vor der endgültigen Vernichtung bewahren

Eigene Kurzgeschichten als thematische Vorgänger von *Fahrenheit 451*

²⁰ Nachwort, erstmals als Vorwort zur Jubiläums-Ausgabe von *Fahrenheit 451* im Verlag Simon & Schuster, 2003, erschienen.

²¹ Erstmals erschienen in: Bradbury, Ray: *A Pleasure to Burn: Fahrenheit 451 Stories*. Burton (Michigan): Subterranean Press, 2010.

3.1 Entstehung und Quellen

zu können. Dieses Motiv wird Bradbury später in *Fahrenheit 451* erneut verwenden in Gestalt der Gruppe um Granger, die wichtige Werke der abendländischen Kultur auswendig gelernt haben (S. 197 ff.).

In *The Exiles* (1949, dt. *Die Verbannten*) lässt Bradbury ein Raumschiff von der Erde, auf der phantastische Literatur verboten ist, zu einer Mars-Kolonie fliegen. Dort werden von dem Kommandanten des Raumschiffes noch Bücher dieser Gattung vermutet, die er suchen und verbrennen lässt.

In *Usher II*²² von 1950 erweckt Bradbury ein Panoptikum von Bücherverbrennern zum Leben, die schließlich untergehen.

In *The Pedestrian*, ebenfalls 1950 publiziert (dt. *Der Fußgänger*), verarbeitet Bradbury ein bizarres Erlebnis mit einem Polizisten, der sich nicht vorstellen konnte, dass zwei Männer einfach nur einen Spaziergang durch Los Angeles machen (vgl. S. 218 f.). Dieses Erlebnis taucht auch in *Fahrenheit 451* wieder auf, so wird der Onkel von Clarisse McClellan „wegen Fußgängerei“ verhaftet (S. 25). Und irgendein „armer Teufel“ (S. 193), der einfach nur einen Spaziergang machen möchte, wird an Montags Stelle umgebracht (S. 193 f.).

Mutter des Romans *Fahrenheit 451* ist die 1951 erschienene Kurzgeschichte *The Fireman*, in der sich die Themen der vorgenannten Kurzgeschichten bündeln und in der die Handlung von *Fahrenheit 451* im Kern angelegt ist. Über seine Hinwendung zum Thema Zensur und seine Inspiration äußerte sich Bradbury wie folgt:

22 Mit diesem Titel verweist Bradbury auf *The Fall of the House of Usher* von Edgar Allan Poe, dem Großmeister der amerikanischen Kurzgeschichte.

3.2 Inhaltsangabe

3.2 Inhaltsangabe

Guy Montag gehört zu einer Einheit von Feuerwehrleuten in einem totalitären Staat: Es werden Bücher und auch die Häuser verbrannt. Montags Frau Mildred lebt in ihrer eigenen Welt, die aus dem Konsum von Tabletten sowie TV-Serien besteht. Als Montag nach einem seiner Einsätze nachts auf dem Heimweg ist, trifft er auf die 16-jährige Clarisse McClellan, die ihn mit ihrer unbefangenen, offenen Art beeindruckt. Montag rettet zu Hause seiner Frau das Leben, die sich mit Tabletten vergiftet hat, was sie allerdings leugnet. In der Folge beginnen Montag und Clarisse eine Freundschaft, die auf Montag inspirierend wirkt: Montag beginnt, über sich, sein Tun und seine Umwelt nachzudenken.

Auf der Feuerwache wird Montag vom Mechanischen Hund, der darauf konditioniert ist, Staatsfeinde zu erkennen, angeknurrt, was Montag verunsichert. Und plötzlich ist Clarisse verschwunden. Im Einsatz bei einer alten Frau zündet sich diese selbst zusammen mit ihren Büchern an, was Montag tief erschüttert. Zudem erfährt er, dass Clarisse tot ist. Am nächsten Morgen ist Montag krank. Hauptmann Beatty erscheint, gibt sich verständnisvoll und redet ihm ins Gewissen: Sollte er ein Buch besitzen, drohen ihm keine Sanktionen, wenn er es wieder abgibt. Kurze Zeit später taucht der Mechanische Hund vor Montags Haustür auf. Montag holt mehrere Bücher, die er vor dem Verbrennen bewahrt hat, aus einem Versteck und bittet seine Frau inständig, mit ihm zu lesen, was diese empört ablehnt: Sie zieht die dümmliche TV-Unterhaltung vor.

ZUSAMMEN- FASSUNG

3.2 Inhaltsangabe

Montag erinnert sich an eine Begegnung mit Professor Faber und sucht ihn zusammen mit dem Buch, das er bei der alten Frau mitgenommen hat, auf. Beide Männer beschließen, einen arbeitslosen Drucker mit der Herstellung von Büchern zu betrauen und so den Staat zu unterhöhlen. Von Faber erhält Montag einen Kommunikationsknopf fürs Ohr, um in Kontakt zu bleiben.

Zu Hause trifft Montag wieder auf seine Frau Mildred und deren geistlose Freundinnen und liest ihnen schließlich Lyrik vor. Die Frauen laufen empört davon. Montag geht auf die Feuerwache, um das Buch abzugeben. Beatty behandelt ihn mit Spott und Ironie. Schließlich werden sie zu einem Einsatz gerufen. Ziel ist Montags Haus, denn die Frauen haben Montag in der Zwischenzeit denunziert.

Mildred flieht und Montag verbrennt sein eigenes Haus. Beatty entdeckt schließlich Montags Ohrstöpsel und droht, auch Faber aufzusuchen. Daraufhin verbrennt Montag Beatty und flieht unter dramatischen Umständen. Er sucht Faber zum Abschied auf, der ihm von umherziehenden Intellektuellen erzählt, die Montag außerhalb der Stadt suchen soll. Inzwischen ist Krieg ausgebrochen. Montag flieht vor dem Mechanischen Hund aus der Stadt und trifft auf die Intellektuellen um ihren Wortführer Granger. Diese Menschen haben die Werke abendländischer Kultur auswendig gelernt, um sie zu bewahren und wieder einzuführen, wenn die Zeit reif sein sollte. Am TV verfolgt die Gruppe die Jagd auf Montag, an dessen Stelle schließlich ein Unbeteiligter getötet wird, damit der Staat das Gesicht wahren kann. Montag schließt sich der

3.3 Aufbau

3.3 Aufbau

Fahrenheit 451 besteht aus drei Kapiteln:

- Erster Teil – *Häuslicher Herd und Salamander*
- Zweiter Teil – *Das Sieb und der Sand*
- Dritter Teil – *Helles Feuer*

In diesen Kapiteln finden sich unterschiedliche Handlungsschwerpunkte und dynamische Personenkonstellationen. Die einzelnen Teile sind durch einen Spannungsbogen miteinander verknüpft.

ZUSAMMEN-
FASSUNG

Dem Roman vorangestellt ist – neben der Information zum Buchtitel (S. 6) und dem Zitat von Juan Ramón Jiménez (S. 7) – „Eine neue Einleitung“ (S. 9 ff.); Ray Bradburys Nachwort „*Feuerspracht*“ (S. 215 ff.) beschließt ihn. Einleitung und Nachwort sind für die Analyse des Aufbaus nicht relevant.

Fahrenheit 451 besteht aus den drei Kapiteln:

- *Häuslicher Herd und Salamander*
- *Das Sieb und der Sand*
- *Helles Feuer*.

Drei Kapitel

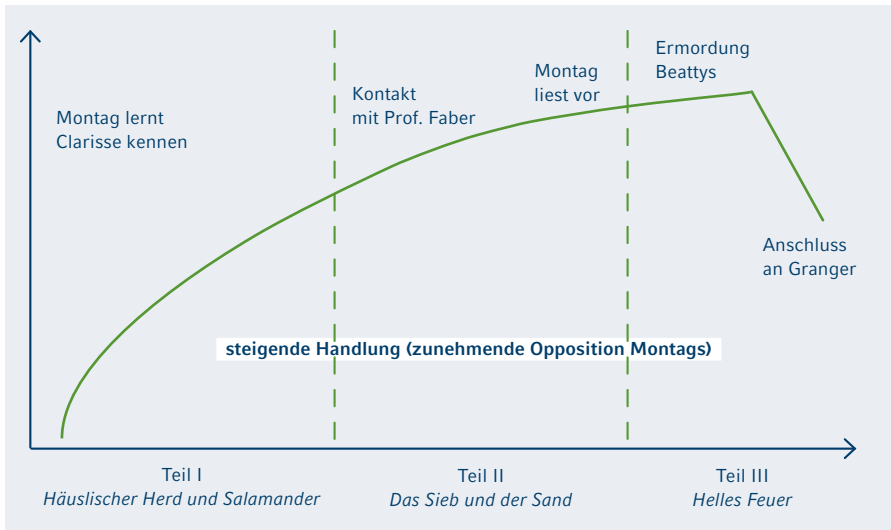
Innerhalb der drei Kapitel gibt es unterschiedliche Handlungsschwerpunkte in Kombination mit einer dynamischen Personenkonstellation.

In Teil I, *Häuslicher Herd und Salamander*, wird der totalitäre Staat und seine manipulierte Gesellschaft vorgestellt: Bücherverbrennungen der *firemen*²⁸, Denunziation und Konsumpropaganda.

Erster Teil:
Guy Montag,
Clarisse, Mildred
und Beatty

²⁸ Im englischsprachigen Original ist der verwendete Begriff *firemen*, was mit Feuerwehrleute, aber auch mit Heizer übersetzt werden kann.

3.3 Aufbau

II. *Das Sieb und der Sand*

- Unterstützung Montags durch Professor Faber
- Montag liest Mrs. Phelps und Mrs. Bowles Lyrik vor
- Konfrontation mit Beatty

III. *Helles Feuer*

- Ermordung Beattys durch Montag
- Montags Flucht
- Montag trifft auf Granger und seine Gruppe

Die sich im Roman ereignende Handlung wird durch die **Freundschaft zwischen Guy Montag und Clarisse McClellan** ausgelöst. Hier kann der Ursprung des Spannungsbogens angesetzt werden.

Ausgangspunkt:
Montag lernt
Clarisse kennen

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

Guy Montag

- Feuerwehrmann im totalitären Staat
- wendet sich der Literatur zu und stellt sich gegen das System

Hauptmann Beatty

- Vorgesetzter Montags
- verachtet die Literatur, die er sehr gut kennt
- wird von Montag getötet

Mildred Montag

- staatskonforme Ehefrau Guy Montags
- TV-abhängig und emotional degeneriert

Clarisse McClellan

- intelligentes junges Mädchen
- inspiriert Guy Montag
- wird getötet

Professor Faber

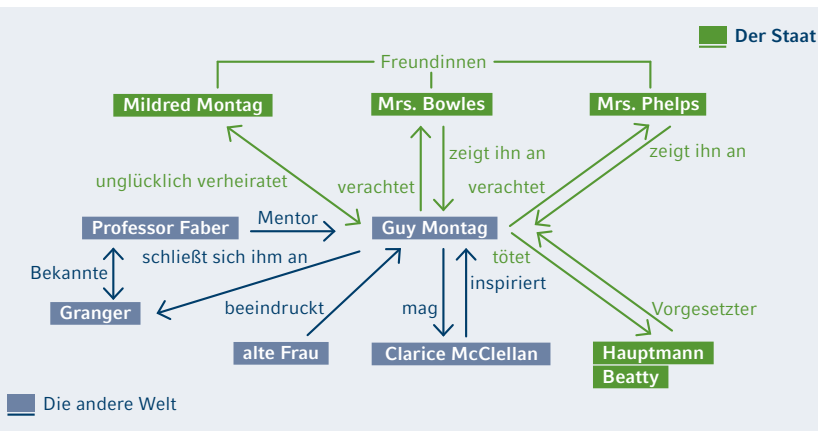
- Literaturwissenschaftler
- unterstützt die Ambitionen Montags

Granger

- obdachloser Intellektueller
- will zusammen mit seiner Gruppe den Staat rekultivieren

**ZUSAMMEN-
FASSUNG**

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken



Geruchssinn) und Vogelspinne (achtbeinig und mit der Fähigkeit, blitzschnell und präzise ein tödlich wirkendes Gift zu injizieren). Diese Maschine verhält sich wie ein Lebewesen, freilich wie ein abgerichtetes, konditioniertes Lebewesen: „Er denkt nichts, was wir ihm nicht vorher beigebracht haben.“ (S. 46) Beigebracht wurde ihm das „Jagen, Aufstöbern und Töten“ (S. 46). Dabei richtet er sich ganz nach dem Willen seiner „Herrchen“ und tötet Tiere (vgl. S. 43) und auch Menschen (vgl. S. 194).

Die Feuerwehr und Polizei setzt ihn ein, um Bücherbesitzer und andere Abweichler einzuschüchtern, zu verfolgen oder gar zu töten. So ist diese seltsam belebte Maschine ein Handlanger des Staatsapparates. Siehe auch Kapitel 3.6, Stil und Sprache, Themen und Motive, Motiv Der Mechanische Hund.

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

Titel	<i>Fahrenheit 451</i>	Temperatur, bei der Bücherpapier sich selbst entzündet. ³⁶ Vgl. auch S.6.
Motto	Juan Ramón Jiménez	(1881–1958), spanischer Dichter, Literaturnobelpreisträger von 1956.
Einleitung		
S. 9	Federico Fellini	(1920–1993), berühmter italienischer Filmregisseur.
S. 13	François Truffaut	(1932–1984), berühmter französischer Filmregisseur.
Erster Teil: Häuslicher Herd und Salamander		
S. 15	Salamander	Amphibienart. In der antiken Mythologie leben sie auch im Feuer. Im Roman Symbol der Feuerwehrleute (S. 20) und die Bezeichnung für ihr Fahrzeug (S. 148).
S. 17	Kerosin	Petroleumart
S. 22	Millay	Edna St. Vincent Millay (1892–1950), amerikanische Lyrikerin.
S. 22	Melville	Herman Melville (1819–1891), amerikanischer Autor des epochalen Romans <i>Moby Dick</i> .
S. 22	Faulkner	William Cuthbert Faulkner (1897–1962), amerikanischer Literaturnobelpreisträger von 1949.
S. 27	Sarkophag	Großer, in einer Grabkammer aufgestellter Sarg.
S. 32	Kontrasedativ	Ein das Zentralnervensystem anregendes Medikament.
S. 45	Phoenixemblem	Phoenix: Mythischer Vogel, der während seines Lebenszyklus immer wieder im Feuer verbrennt und aus der Asche neu geboren wird. Vgl. auch Kapitel 3.6.

36 451 °F entspricht 232,78 °C; $(C = (F - 32) \div 1,8)$. Forschungen haben gezeigt, dass die Temperatur abhängig von der Beschaffenheit des Papiers ist und eher bei 480 °F liegt: http://www.slate.com/articles/health_and_science/explainer/2012/06/ray_bradbury_death_does_paper_really_burn_at_451_degrees_fahrenheit.html

3.6 Stil und Sprache

3.6 Stil und Sprache

ZUSAMMEN-
FASSUNG

- Bradburys Sprache ist reich an Adjektiven, die den Roman lebendig und anschaulich werden lassen.
- Er verwendet eine individuell gestaltete Figurensprache, wechselndes Erzählverhalten und zahlreiche Motive, Symbole und ihre Wiederholungen.

Erzählersprache

Bradbury verwendet viele Adjektive. Dadurch wird der Roman bildhaft, lebendig und anschaulich.

Zahlreiche
Adjektive

„Er trat aus dem Gebäude und ging die mitternächtliche Straße entlang zur U-Bahn, wo der Lufttriebzug lautlos durch den geölten Kanal unter der Erde glitt und ihn mit einem Schwall schaler Wärme entließ und der gelbgekachelten Rolltreppe übergab, die zur Vorstadt emporlief.“ (S. 18)

Kontraste

Diese zitierten Zeilen evozieren nächtliche Trostlosigkeit. Ein weiteres Beispiel für dieses erzählerische Vorgehen ist die Beschreibung der nach Kerosin riechenden Feuerwehrleute (vgl. S. 20) und ihrer blau gefärbten Haut (S. 53). Dadurch erscheinen sie wie Wesen aus einer anderen (dunklen) Welt. Kontraste wie hell-dunkel (zum Beispiel Clarisse in einem weißen Kleid; S. 19) – die schwarzhaarigen Feuerwehrkollegen Montags mit den Namen Stoneman und Black (S. 53 ff.) oder kalt-warm (Mildred–Clarisse) verstärken die bildhaften Eindrücke beim Leser.

Wichtige Symbole
im Text

Bradburys bildreiche Sprache in *Fahrenheit 451* wird durch die Verwendung von Symbolen und Motiven verstärkt (vgl. Tabelle

3.7 Interpretationsansätze

3.7 Interpretationsansätze

**ZUSAMMEN-
FASSUNG**

Zu Bradburys *Fahrenheit 451* bieten sich folgende thematische Interpretationsansätze an:

→ *Fahrenheit 451* als Porträt eines inhumanen Staates

→ *Fahrenheit 451* als Roman über Literatur

Porträt eines inhumanen Staates

Kulturverlust

Fahrenheit 451 ist das Porträt eines totalitären und inhumanen Staates³⁹. Alles begann mit der Weigerung der Menschen zu lesen (S. 119). Schließlich verschwanden auf staatliches Betreiben die Geisteswissenschaften aus den Universitäten (S. 195 f.). Die Lehrpläne an den Schulen sind inzwischen entsprechend, wie Clarisse McClellan beklagt:

„Man trichtert uns eine Menge ein, schüttet Wasser in den Trichter, unten läuft es wieder aus, und dann behauptet man noch, es sei Wein.“ (S. 49)

Das Fach Ethik⁴⁰ ist ausgestorben und einer seiner einst hoch angesehenen Vertreter wurde davongejagt und haust nun zusammen mit anderen hervorragenden Wissenschaftlern in den Wäldern (Professor West, vgl. S. 195). Geblieben sind TV-Unterhaltung auf niedrigem Niveau (S. 127 f.), dafür technisch ausgefeilt, Dauerberieselung durch Ohrmuscheln und merkwürdige Freizeitbeschäftigungen wie das Zertrümmern von Autos in der „Autozertrümmerungs-

³⁹ Dazu siehe auch Kapitel 3.6, Stil und Sprache, Motive: Suizid.

⁴⁰ Lehre, die das sittliche Verhalten des Menschen zum Inhalt hat.

4. REZEPTIONSGESCHICHTE

ZUSAMMEN- FASSUNG

- Das Publikum nahm den Roman *Fahrenheit 451* zunächst ablehnend auf, so wurde der Roman zensiert. Später zeigten sich die Leser zunehmend aufgeschlossen.
- In der Literaturwissenschaft wurden die gesellschaftspolitischen und sozialen Aspekte in Zusammenhang vor allem mit der Rolle des Mediums TV diskutiert.
- *Fahrenheit 451* wurde zweimal verfilmt und für die Bühne (Theater, Oper) adaptiert.

Der Roman in der Kritik

Der Roman wurde nach seiner Veröffentlichung im Jahr 1953 von der Öffentlichkeit zunächst ablehnend aufgenommen. 1979 äußerte sich Bradbury in seinem Nachwort zu *Fahrenheit 451* kritisch zu den Änderungen an seinem Buch, das dem Zeitgeist angepasst wurde:

Objekt der Zensur

„Ironischerweise war ausgerechnet dieser Roman selbst der Zensur ausgesetzt; eine Tatsache, die wegen ihrer vermeintlichen Absurdität ein großes öffentliches Interesse ausgelöst hat. Zwar war der Anlass der Kritik keineswegs der Inhalt des Romans, sondern vielmehr die häufige Verwendung von Kraftausdrücken, wegen derer *Fahrenheit 451* in den 1990er Jahren teilweise zensiert oder vollständig von den Empfehlungen für Schulliteratur entfernt wurde.“⁴²

⁴² Kohn, Martin: *Erläuterungen zu Ray Bradbury: Fahrenheit 451*. Königs Erläuterungen Band 450, Hollfeld: Bange, 2. Auflage 2006, S. 94.

5. MATERIALIEN

Utopie und Dystopie

Die **Utopie**⁴⁷ beschreibt eine bessere Gesellschaft oder einen idealen Staat als Gegenentwurf zur bestehenden Realität.

Mutter aller utopischen Romane ist Thomas Morus' *Utopia*⁴⁸ von 1516, mit der die **literarische Gattung der Utopie** begründet wurde. Eine der ersten am Fortschrittsdenken ausgerichteten technisch-naturwissenschaftlichen Utopien ist *Nova Atlantis* von Francis Bacon, erschienen 1627. Eine wichtige neuere Utopie ist *Men like Gods* (1923) von H. G. Wells, die einen naiven Fortschrittsglauben repräsentiert.

Nach der verstörenden und desillusionierenden Erfahrung des 1. Weltkriegs wurden Utopien eher zurückhaltend produziert und rezipiert. Es etablierte sich die Gattung der **Anti-Utopie bzw. der Dystopie**, die fern von Fortschrittsgläubigkeit und unbedingtem Optimismus fatale Entwicklungen thematisiert. Zu den wichtigsten Autoren gehören

- Jewgenji Samjatin mit seiner Dystopie *We* (1920)
- Aldous Huxley mit *Brave New World* (1932, dt. *Schöne Neue Welt*)
- Arthur Koestler mit seiner Anti-Utopie *Darkness at noon* (1940; dt. *Sonnenfinsternis*)
- George Orwell mit *1984* (1949)
- Margaret Atkinson mit *The Handmaid's Tale* (1985, dt. *Der Report der Magd*)⁴⁹

Entwicklung der Dystopie aus der Utopie

Bekannte Dystopien

47 Urbild der Utopie ist Platons Beschreibung seines Idealstaats in der *Politeia*.

48 Im Roman wird von einem Seefahrer eine Welt, basierend auf Demokratie und Gleichheitsgrundsätzen, beschrieben.

49 Vgl. Verfilmung als US-Fernsehserie (2017).

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN

Die Zahl der Sternchen bezeichnet das Anforderungsniveau der jeweiligen Aufgabe.

Aufgabe 1: *

Zeigen Sie anhand geeigneter Textzitate die Etappen des Kulturverlusts in Bradburys fiktivem Staat.

Mögliche Lösung in knapper Fassung:

Verzicht auf Lesen

Die Entwicklung hin zum Kulturverlust wurde von den Bürgern selbst initiiert: „Die Leute haben von selbst aufgehört zu lesen.“ (S. 119)

Die dieser Verweigerung folgende Entwicklung konnte geschehen durch eine Kombination von Bequemlichkeit und Vermassung, folgt man dem intelligenten Hauptmann Beatty, der ein hervorragender Chronist ist:

„Einst hatten die Bücher nur zu wenigen gesprochen, die da und dort überall verstreut waren. Sie konnten es sich leisten, voneinander abzuweichen. Die Welt war geräumig. Aber dann begann es in der Welt von Augen und Ellenbogen und Mäulern zu wimmeln. Die Bevölkerung verdoppelte sich, sie verdreifachte und vervierfachte sich. Film und Rundfunk, Zeitschriften und Bücher mussten sich nach dem niedrigsten gemeinsamen Nenner richten, wenn du verstehst, was ich meine.“ (S. 78)

Die Entwicklung zum Massengeschmack wurde im 20. Jahrhundert beschleunigt und auf Überwältigung ausgerichtet: „Dann im zwanzigsten Jahrhundert wird die Zeit gerafft. Bücher werden gekürzt. Abriss, Überblick, Zusammenfassung, das Beste in Bildern. Alles läuft auf das Überraschungsmoment, den Knalleffekt hinaus.“ Etwas, das sogar Mildred Montag versteht: „„Knalleffekt.’ Mildred nickte.“ (S. 79)

Massenkultur

Dabei wird auch vor Klassikern nicht haltgemacht:

Klassiker

„Klassiker werden zu viertelstündigen Hörspielen zusammengestrichen, dann noch mal gekürzt, um in einem Buch eine Spalte von zwei Minuten Lesedauer zu füllen, und enden schließlich als Inhaltsangabe von zehn oder zwölf Zeilen in einem Lexikon.“ (S. 79)

Nicht anders als den Klassikern ergeht es politischen Publikationen:

„Politik? Eine Spalte, zwei Sätze, eine Schlagzeile! Und dann mittendrin, ist plötzlich nichts mehr da. Wirble den Geist des Menschen herum im Betrieb der Verleger, Zwischenhändler, Ansager, dass das Teufelsrad alles überflüssige, zeitvergeudende Denken wegschleudert!“ (S. 80)

Auch die Bibel ist von den Veränderungen betroffen, so ist Jesus im Roman ein Werbeträger im TV:

Werbeträger
Jesus Christus

„Faber blätterte um und las da und dort eine Stelle. ‚Es ist so gut, wie ich es in Erinnerung hatte. Du meine Güte, was hat man im Fernsehen daraus gemacht! Christus gehört heute zur ‚Familie‘. Ich frage mich oft, ob Gott seinen eigenen Sohn wiedererkennt in der heutigen Verkleidung. Er ist jetzt ein richtiger Zuckerbursche, lauter Süßholz und Sacharin, wenn er nicht gerade verschleierte

Andeutungen macht auf gewisse Marken, die jeder Gläubige zu seinem Seelenheil unbedingt braucht.“ (S. 111 f.)

Was bleibt, ist primitive Unterhaltung:

Comics und
Pornographie

„Die Zeitschriften brachten allerliebsten süßen Kitsch. Bücher, sagten die dünnkelhaften Kritiker, seien Spülwasser; kein Wunder, dass sie keinen Absatz mehr fänden. Nur die Comics ließ eine Leserschaft, die auf ihrem Geschmack bestand, gnädig am Leben. Und die dreidimensionalen Sexmagazine, versteht sich. Da hast du's, Montag. Es kam nicht von oben, von der Regierung. Es fing nicht mit Verordnungen und Zensur an, nein! Technik, Massenkultur und Minderheitendruck brachten es gottlob ganz von allein fertig. Dem verdanken wir es, wenn unser Dauerglück heute ungetrübt bleibt, wenn wir Comics lesen dürfen, Lebensbeichten oder Fachzeitschriften.“ (S. 83)

Dem Staat kommt
es entgegen

Der Staat setzt dieser Entwicklung nichts entgegen, wie Professor Faber ausführt:

„Und dann merkte die Regierung, wie vorteilhaft es ist, wenn die Leute nichts anderes lesen als *Leidenschaftliche Lippen* und die *Faust in der Fresse*, und tat ein Übriges, indem sie die Feuerwehr umformte.“ (S. 121)

Entsprechend sind die Lehrpläne im totalitären Staat gestaltet, die Clarisse McClellan so kritisiert („Man trichtert uns eine Menge ein, schüttet Wasser in Trichter, unten läuft es wieder aus, und dann behauptet man noch, es sei Wein.“, S. 49). Überdimensionale Sportveranstaltungen haben die Rolle von Kulturveranstaltungen eingenommen (S. 82).